

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 101 (2021)
Heft: 1092

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100
J A H R E

Pandemiepolitik
Gefährliche Nähe zwischen
Wissenschaft und Regierung

Doppelmoral in der FDP
Leistung wird nicht
mehr belohnt

Industrielle und Kunst
In der neuen Schatzkammer
der Blochers

schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR



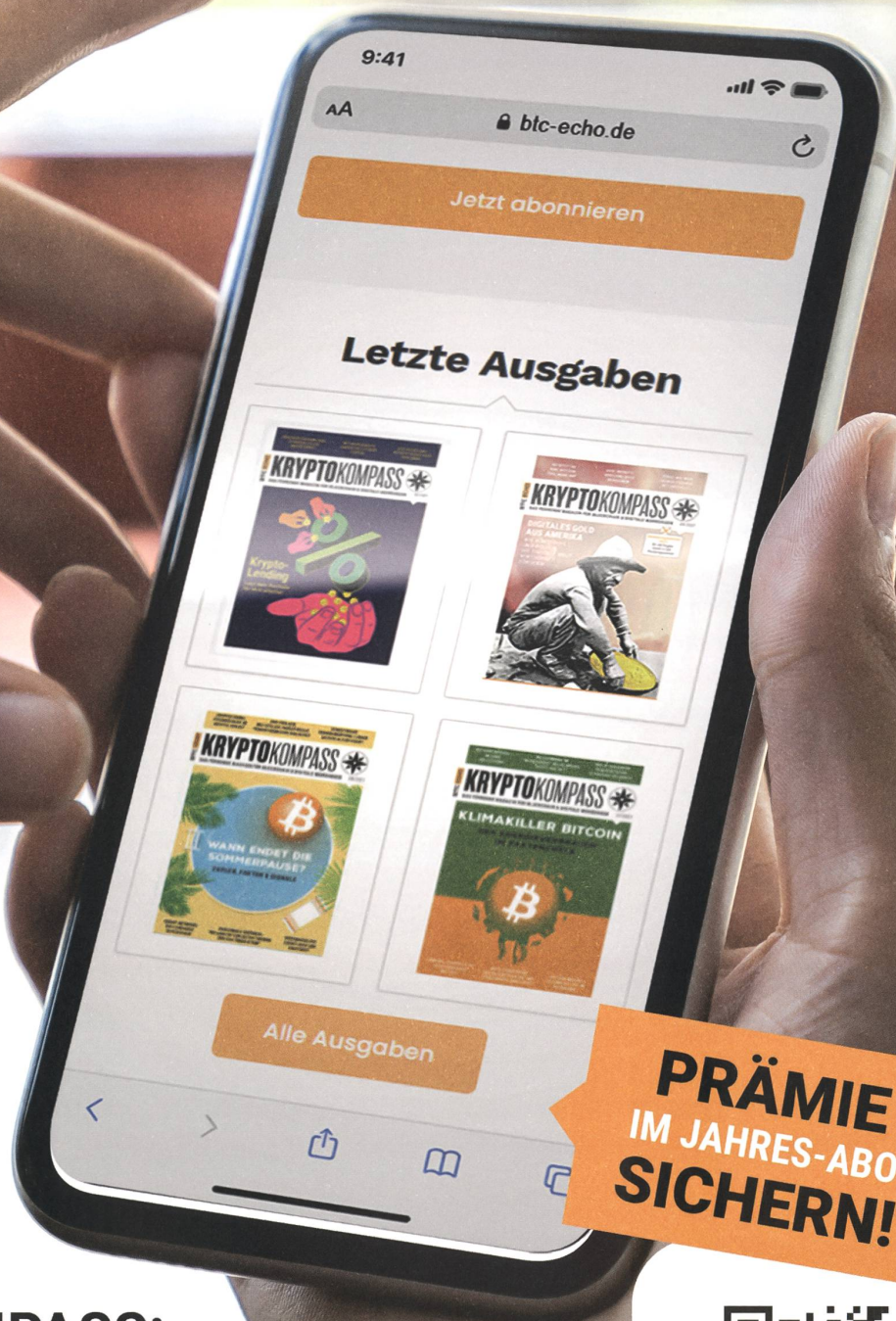
Ausgabe 1092 | 10
Dezember 2021 / Januar 2022
CHF 22.- | EUR 19,- | BTC 0,0004



Wer ist hier der Boss?

Unternehmerinnen, die übersehenen feministischen Heldinnen.

Ein Gespräch mit **Gabriela Manser** und **Sabina Schumacher Heinzer**.



**KRYPTOKOMPASS:
DAS FÜHRENDE
BRANCHENMAGAZIN
FÜR BITCOIN, KRYPTO
UND BLOCKCHAIN.**



[BTC-ECHO.DE/SHOP](https://btc-echo.de/shop)

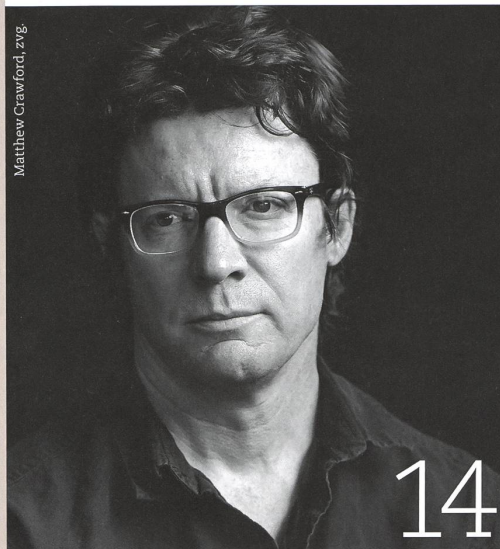


Das Vorurteil, dass die Geschäftsführung eines Unternehmens stets in den Händen eines Mannes liege, hält sich auch im 21. Jahrhundert hartnäckig. Dass das nicht sein muss, zeigen **Gabriela Manser**, CEO der Goba AG (Mineralwasserproduktion), und **Sabina Schumacher Heinzer**, CEO der Tecalto AG (Hydraulikleitungen), die beide das Unternehmen ihrer Familie übernommen haben und es heute in dritter Generation führen.

Im grossen Interview gaben uns die Unternehmerinnen Auskunft zu den Widerständen, die ihren Aufstieg begleiteten, über die Vorzüge gemischtgeschlechtlicher Teams und die Vorbildfunktion, die sie heute für junge Frauen innehaben.

Das Gespräch ist Teil eines Dossiers zu Feminismus heute, das den Chancen, Problemen und Abhängigkeiten von gesellschaftspolitischen Entwicklungen von weiblichen Karrieren auf den Grund geht. Wir wollten wissen, was sich abseits der ausgetretenen Pfade der Genderdebatte der beiden letzten Jahrzehnte festhalten lässt über erreichte Verbesserungen, beharrliche Stereotypen und allfällige Rückschläge für Frauen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Mehr dazu ab S. 52.

Folgen Sie uns auf:



Matthew Crawford, zvg.

← Schwerpunkt

Korrumpierte Wissenschaft

Man kann **Matthew Crawford** (Bild) vorwerfen, ein Romantiker zu sein. Er studierte Physik, bevor er in Philosophie doktorierte; heute beschäftigt er sich aus praktischer Sicht mit Reibung und Fliehkräften – als Motorradmechaniker. Die wissenschaftliche Idee, das unvoreingenommene Streben nach Wahrheit, fasziniert ihn aber weiterhin – und diese Idee sieht er in Gefahr. Die Politik habe die Forschung korrumpiert, um Macht von demokratischen zu technokratischen Institutionen zu verschieben. Die Pandemie habe ihn zynischer gemacht in bezug auf die Rolle der Wissenschaft, erklärt er im Interview ab S. 14.

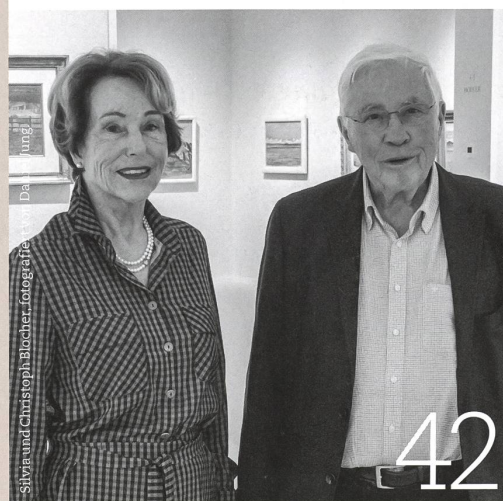
Aktuelle Debatten →

Freisinnige Günstlingswirtschaft

Der 27jährige **Leroy Bächtold** (Bild) ist Mitglied im Vorstand der Städtzürcher FDP-Kreispartei 7/8 und Präsident des Teams Freiheit. Er wendet sich in seinem Beitrag kritisch an seine eigene Partei: Das Leistungsprinzip, das die Partei in der Theorie zwar hochhalte, werde bei parteiinternen Entscheidungen viel zu wenig berücksichtigt. Generell dominiere im Freisinn zu stark die Führung von oben, statt dass die Parteimitglieder den Kurs vorgeben könnten. Eine Streitschrift. Ab S. 26.



Leroy Bächtold, zvg.



Silvia und Christoph Blocher, fotografie

← Kultur

Die Zukunft der Sammlung Blocher

Zuvorkommend und gut gelaunt haben uns **Silvia und Christoph Blocher** (Bild) auf ihrem Anwesen in Herrliberg empfangen. Gemeinsam führte uns das Paar durch die neu erstellten Kunsträume im Untergrund und beantwortete danach unsere Fragen – bei Kaffee und Basler Lächerli. Im Interview zum Kulturschwerpunkt «Industrielle und Kunst» geht es um die Architektur des Neubaus, um leere Museen und die Zukunft der bedeutenden Kunstsammlung. Ab S. 42.